

**Streptilas interpres, L.**

Nr. 4, Männchen im vollen Sommerkleide, aber in Mauser, 12. September; Nr. 5, Weibchen, Sommerkleid (wie das Männchen), 29. August, Jaluit, Marshalls; Nr. 6, Männchen im Winterkleide, 12. December, Tarowa, Gilberts; Nr. 7, Männchen im Winterkleide mit Resten des Sommerkleides, 26. Februar, Kuschai, Carolinen.

Ich begegnete der Art überall in der Südsee, einzeln und in kleinen Flügen; einzelne bleiben das ganze Jahr über hier. Auf Nawodo hält man die Art in hübsch gefertigten Käfigen zum Kampfsport, eine Anwendung, die mir für unseren harmlosen Steinwälder durchaus neu war.

**Calidris arenaria, L.**

Männchen im vollen Winterkleide, Jaluit, 25. October.

Ich erhielt nur dies eine Exemplar, dieses bisher im Pacific nicht nachgewiesenen hochnordischen Wintergastes, den ich sonst nirgends beobachtete.

**Mareca penelope, L.**

Weibchen, 26. October, Jaluit, Marshall-Inseln.

Das gänzlich abgemagerte und abgenattete Exemplar liess sich lebend mit den Händen fangen und ist als Belegstück für die geographische Verbreitung von ungemein hohem Interesse.

---

## Alca torda, Linne (Elsteralk) im Golfe von Triest.

Am 7. Juni wurde vor dem k. k. Schlosse Miramare durch Herrn Schlossverwalter R. v. Orel auf offener See eine *Alca torda*, L., erlegt, welche folgende Merkmale hatte: Länge: Millimeter 405, Flügel 183, Schwanz 63, Schnabel 31, Tarsus 28. Kopf schwarz mit lie und da weisslichen Flecken. Rücken vollständig schwarz. Es scheint also ein junges Individuum gewesen zu sein. Dieser ist nicht der einzige Vogel dieser Art, welche in diesen Tagen vor unserer Küste erschienen ist, da in derselben Zeit zwei andere Exemplaren in Vallon di Muggia nächst Servola erlegt wurden, beide ♂ wie der von mir beschriebene, einer derselben jung und der andere alt und diese beiden befinden sich jetzt

im Triester Museum. Ein 4. Individuum dabei lebt noch heute vor der Küste von Monfalcone und hoffentlich wird derselbe in meine Sammlung kommen. Es ist das erste Mal, dass diese Art im adriatischen Meere beobachtet wurde, während im Mittelmeere das nicht so selten geschehen ist, in den meisten Fällen doch im Winter und nur einmal während des Frühjahres (16. Mai 1880, Genua). Der seltene hier beschriebene Vogel, von mir ausgestopft, ist Eigenthum der Sammlung Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf.

Monfalcone am 30. Juni 1884.

B. Dr. Schiavuzzi.

---

## Literarisches.

Abbildungen von Vogelskeleten, herausgegeben mit Unterstützung der Generaldirection der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden von Dr. A. B. Meyer, Director des königlichen zoologischen Museums zu Dresden. VI. und VII. Lieferung. Dresden 1884. Dargestellt sind: 51 Rackelhenne, 52 Auerhenne, 53 *Lomveria troile*, 54 *Apteryx Oweni*, 55 *Didunculus strigirostris*, 56 *Goura Victoriae*, 57 *Goura coronata*, 58 *Carpophaga aenea*, 59 Schädel von Rasse-Tauben, 60 Brieftaube, 61 Trommeltaube, 62 Grosse Mithabtaube, 63 *Alcedo ispidioides*, *Clytolaema rubinea*, *Phaetornis superciliosus*, 64 *Androglossa auripollata*, 65 *Psittacus erithacus*, 66 *Aprosmictus dorsalis*, 67 *Prioniturus platurus*, 68 *Lorius cyanauchen*, 69 *Lorius lory*, 70 *Teichoglossus ornatus*. Neben den Skeleten sind einzelne wichtige Theile, wie Arm, Brustbein u. s. w. separat abgebildet, der Text enthält die Provenienz der einzelnen Exemplare osteologische Bemerkungen und die Messungen der einzelnen Skelettheile. Die Anfertigung der Tafeln ist ganz vorzüglich.

Aus den gegebenen Daten geht hervor, dass sich diese neuesten Lieferungen den früheren in würdigster Weise anreihen. Wir finden darin Darstellungen der verschiedensten Vogeltypen, grosser Seltenheiten wie *Didunculus*, die Rackelhenne, *Lorius cyanauchen*. Die Vergleichung der Knochengestelle von sehr nahe verwandten Formen, wie der Rackel- und Auerhenne, von *Goura Victoriae* und *G. coronata*, der *Lorius*-Arten bietet ganz besonderes Interesse. Von grossem Werth sind wohl die Darstellungen der Skelete und Schädel

der verschiedenen Rassetauben, welche geeignet sind die Kenntniss der Hausthierformen wesentlich zu fördern.

Bei der in einem höheren Maasse hervortretenden Wichtigkeit der Osteologie, insbesondere für die Systematik, welche gewinnt, ist das in Rede stehende vortreffliche Werk eine der bedeutendsten Bereicherungen der ornithologischen Literatur und ist dessen Verbreitung in immer weiteren Kreisen in hohem Grade wünschenswerth.

P.

**L. Taczanowski** *Ornithologie du Pérou*. Tome premier, Rennes 1884, 8°. Das Erscheinen des schönen Werkes ist ein Ereigniss von grosser wissenschaftlicher Bedeutung. Die reiche ornithologische Fauna hat ihren ersten ruhmvollen Erforscher in J. J. von Tschudi gefunden. Seither haben ausser den Arbeiten d'Orbigny's und de Castelnau's verschiedene Reisende, wie Bartlett, Hauxwell, Whitely, Professor Nation in Lima u. s. w. unsere Kenntniss erweitert. Ganz besondere Verdienste in dieser Richtung haben sich in neuester Zeit die polnischen Reisenden Jelski und Stolzmann erworben, deren prachtvolle Sendungen das Museum zu Warschau zieren. Gestützt auf dieses reiche Material hat Herr Taczanowski, der bereits so viele neue Entdeckungen in den Proceedings of the Zoological Society of London publicirt hatte, eine umfassende Bearbeitung der Ornithologie Peru's unternommen.

Das, dem Förderer der Wissenschaft, Grafen Constantin Branicki, gewidmete Werk beginnt mit einer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Schiavuzzi Bernardo

Artikel/Article: [Alca torda, Linne \(Elsteralk\) im Golfe von Triest 127](#)